Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Sa.

Das Feuer daheim / Von Heinz Steguweit

Sie gingen über den Grund, wo die Höhe an den Nieleln lag. Die Weidenlein klafften in der Sonne, gewellte sperrte kein Gras Feld, der zeichnete heute, zum Teil schon mit Stoppeln und Hälse und den Traktoren. Drei- und siebenmal dröhnte hoch über sich einen Tiefflieger zu treffen, kamen sie heute zum jüngsten Male. Morgen mußt, dann gab der Herr Meister: „Bill alles, Ilse. Es sind wohl nicht.“

„Sind nicht alle Leute, Ilse, wenn Zeit zum neuen.“

Der junge Fähnrich schaute ernst, der rollte unablässig Wirkung von vor dem Wolke. Wie wäre der Wolfsin der Wärme zu erinnern, gute Ähnen der Wench Heft die Kinder gleichen, wie er sich neben die Mutter die ähnliche Verantwortung Bier auf Gemeinschaft, wie die Grundlang Hinzufügung und der Wechsel der Gesichter ohne Zerstörte, Bestes über keine eigene Wirklichkeit zum Wohen der Not: Was wahrnie nicht Wirklich am Gemeinschaftlich die Fenster vor den Stärmen, man treibe Kleinvieh im Stemmen und gehörch mit Ihm und der Bauer beim Feder.

„Ilse hoch zu Ville: „Mier Wochen ich's her, hab mir Hoheit machten. Nach dem Heulg kommen den Geld, nie ich's anderes gemeinen und Heimen-Ville?“

„Du meinst zum Aufstand, Ilse?“

„So dang ist longer, ich helter nicht der Mann. Ville Kamerik wen Kampf-Wel, an man Geschäft hielt und Wissen Hitlerte. Das war mühlam, gemäh, hab keine geschehrte, wenge man's mal den Abenteuerg der Brust von Heilum-Wel gerufen. Man helem der Gas von Sitter und die Hoffel am Bauer?“

„Die Sonne, Ilse, ist heute, der Himmel bannte, als das Meer unablässigen bedeutung zur Ruhe. Das bei Zeit Ville Ein Sonne, und Himmel hat Zugeschlab das redende Meer zu helen. Sie hatte zu nichts helfen, und so nahm es Ernst Helem. Wenn die Nacht da war, mähten die Männer neue Gefahr-Wel und Ein Heiger, den Geringsinnigkeiten des Feldkommers und Heiger, lehnte die Frauen helfen die Wenn helfen.

Schweigend trägt uns fort die Zeit

Schweigend trägt uns fort die Zeit
bis an Tor der Ewigkeit.
Und wir schaffen, wie heute, Morgen
hast's wie alle, eingewebte
Bürger dieser Irdischkeit.
Plötzlich prallen wir davor:
Schon verschlossen stand uns das Tor!
Das Geheimnis,
das Unabwaltbar,
das Erkoffte,
Niemals, niemals ward es klein,
trifft ins neue Denkbar dich
Schweigend trägt uns fort die Zeit — —

Jakob Kneip

„Willst traurig sein, Ilse?“

Sie hätte ihn anlachen die Tür zur Diele auf und das geheimnisvolle Dunkel von Gatter und die Bulk nach dem Herdbang rach. Die Kügeln Jagmarie gebaucht, verdäm, ein Stand Ein Wild auf die Bank am Bauer ja, ganz Ein Ville. Wenn ich Ein Ein, hab ich nicht gütern heraus.

„So hab heut, Ilse, über das Wildleln, meine Bisamratt, das ist es.“

Er lachte den Kopf zum Arm. Und dachte nach. Meinte dann, auch neue den helfenen Sicherer Jahrzeug „Auf Fortschritt Wel“ und zum einen Gleuben: Wie der Mann auf Gut und Feld nun Sicherer ist, hat der Mann auch Ein Ein Sicherer im Bank. Kennt da's verlieben? Wohl machen und Hinzu, Ilse. Dann hab ich nicht einlern. Und ich bin nicht allein zuzüllen der weiten Bauer.“

Er ging Kenne, nach manchertei Gut zu helen, sah in Rotschild Hinter den Ein Ein, hob am Strauch, an mit Zeichnung ins. Hab Bracker bei Kartoffel, einer Gab an Ein Ein und Kälbchen, hab die Hausfrau alles versprochen helfen in den Sommerzeit Sagen.

Es wurde Abend, der Nähfeld geschah nicht ohne Schwierigkeit: Ihre erhitzten Gemüter waren Wie Ville Ein, und wenn es Ville sich Ein bedeute, dann nur die Fähnrich Trieb hab Ein Ein Ein

05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943

Faktor 20

Sa.

Will Schumacher

11.-Panzer-Obergrenadier in einem 15-Panzer-Grenadier-Regiment, Träger des Ehrenpokals des Reichsministers für Bewaffnung und zweifacher Sturmabzeichen

am 30. Juli d. J. bei den schweren Kämpfen im Osten im jugendlichen Alter von 19 Jahren den Heldentod fand. Er opferte sein jungen Leben für seine Heimat, seine Eltern und den Führer. Wir tun gelobend, weiß was wir wollen und stehen treu zu unserem Führer.

In tiefem Schmerz: **Anton Schumacher** u. Frau, Kath. geb. Becker, Maria Stiefhausen geb. Schumacher, Hertzel Schumacher, Fritz Schumacher, Gefreiter, Ing., z. Zt. Gerhard Schumacher, Gefreiter, Ing., z. Zt. Otto, Hermann Stiefhausen z. Zt. in Urlaub, Fritz Stiefhausen und die übrigen Anverwandten.

Kommern, Steinacki, Garwolin über Warschau, im September 1943.
Beerdigung: Dienstag, 14. Sept. 1943, um 16 Uhr, in der Pfarrkirche zu Kommern.

In tiefem Glauben an den Sieg und in treuer Erwartung baldigen Urlaubs fiel am 1. August 1943 in den schweren Abwehrkämpfen im Osten unser unvergeßlicher, lieber Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter, Grenadier

Gottfried Ramm

Er gab sein blühendes junges Leben von nahezu 19 Jahren für eine bessere Zukunft unseres Volkes, für war unser Freude und unsere Hoffnung.

In tiefem Weh: **Michael Ramm** und **Frau** Gertrud geb. Klöckenkamp, seine Geschwister: Thes. Gertl und Hansel, Familie Theodor Ramm, Familie Gustav Klöckenkamp.

Euskirchen (Kapuzer Straße 16), **Dormagen**, den 4. September 1943.
Requiem: Freitag, den 10. September 1943.
Mit um Trauer seine Kameraden und die Kameraden der Leichtmotorisierungsschule Euskirchen.

Statt des erwarteten Urlaubs erhielten wir vergeblich, lieber Gatte, unser guter Vater, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Matthias Ludes

Obergefr. in einem Gren.-Regt., Träger des EK. I., der Verwundeten-Abzeichen, Sturmabzeichen in Silber und Ostmedaille, Gemeindeleiter und einer ausgezeichneten Gemeinschaft

am 16. August 1943 bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten im Alter von 34 Jahren den Heldentod fand.

In tiefem Leid: **Frau Maria Ludes**, Anna geb. Gennesch, seine Eltern: Peter und Anna, Kat. Paul und Hermann Josef, seine Mutter, Schwiegereltern, Schäfer, Schwiegersohn, Schwager und die übrigen Verwandten.

Seelenamt: Dienstag, den 7. September 1943, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Stolberg.

Unerbittlich hat uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger guter Sohn und Bruder, Enkel und Neffe

Hans Dohm

U-Flottenmann
Panzer-Grenadier
Inhaber der Panzerkampfabzeichen

im Russischen Alter von 20 Jahren am 29. Juli 1943 im Osten den Heldentod für Führer, Leben, sein blühendes, hoffnungsvolles Leben für Führer und Vaterland gab.

In unbeschreiblicher Trauer: **Die Eltern Peter Dohm** und **Frau Maria geb. Jans**, Ria Dohm und Kätha Dohm sowie die übrigen Anverwandten

Euskirchen, im September 1943.
Requiem: Dienstag, 7. Sept., morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche Heer-Jens, Euskirchen.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen und Verzicht zu nehmen. Jeder Anspruch an einen Urlaub und trauen Mitarbeiter.

Berichtigung

Die Eingabe für den Werkmeister **Johann Wirtz**, Euskirchen, Kölnerstraße 125, wohnhaft in Euskirchen, Roth Str. 1, in der Pfarrkirche zu Wißkirchen statt.

Berichtigung

In der Todesanzeige **Lamersch** muß es heißen: Requiem: Montag, den 6. September, 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Antweiler.

Bekanntmachung

Eierversorgung

Am 15. Versorgungsabschnitt (13.8.—29.8. 1943) ist 1 Eier-Zusatzkarte zur Ausgabe.
Euskirchen, den 1. September 1943.

Der Landrat
— Ernährungsamt Abt. B —

Bekanntmachung

Betr.: Kontrolle der Kleinverbraucher von Tabakwaren.

Nach der reichsmäßigen Einteilung von Tabakwaren, Fertigungen für die Kleinverbraucher von Tabakwaren sind nur neue Kleinverbraucher, die Tabakwaren, Wiederverkäufer, Gastwirte, Kantinenbetriebe, Wirtschaftsbetriebe usw. mit Kleinverbrauchern, die vorgenannten Kreisbehörde auf Bogen zu je 100 Blätt aufgestellt werden. Die Kleinverbraucher müssen die Bogen mit der Firmenangabe und Tabakwaren und die vorgenannten Kleinverbraucher die Durchkreuzte unverzüglich der Tabakwaren-Kontrolle, Bonn, Kaiserstraße 1, abgeben